

Rapefugees benutzen K.o.-Tropfen



Heide (Holstein): Am

Samstag, den 30.07.16, gegen 21.15 Uhr, wurde die Polizei ins Westküstenklinikum Heide gerufen. Dort waren unabhängig voneinander zwei junge Frauen mit starken Bewusstseinsstörungen eingeliefert worden. Die 18-Jährige aus Büsum und eine 26jährige Hemmingstedterin gaben an, sich in der Gaststätte „Westcoast“ in Heide aufgehalten zu haben. Dort fand das sogenannte Holy-Day-Festival statt. Beim Tanzen wurden sie von einer bis zu sechsköpfigen Männergruppe – allem Anschein nach Syrer – angesprochen. Mit den Männern haben sie sich jeweils zunächst sehr nett unterhalten.

Nachdem die Männer den Frauen ein Getränk spendiert hatten, wurde diesen schlecht. Beide waren stark benommen und zunehmend orientierungslos. Sie wurden in ein DRK Zelt gebracht und mussten anschließend ins Klinikum. Die Männer konnten nicht sehr genau beschrieben werden. Sie sind zwischen 20 und 25 Jahre alt und offensichtlich aus Syrien. Einer wird als 170 cm groß, schwarze gepflegte Kurzhaarfrisur, mit kurzem Bart beschrieben. Er trug ein hellblaues T-Shirt. Auf der mit ca. 500 Personen besuchten Veranstaltung konnten die Polizei

und auch der Sicherheitsdienst die Gruppe nicht mehr ausfindig machen.

Wie aufgrund der muslimisch-rassistischen Silvester-Pogrome bekannt wurde, werden Straftaten von „Flüchtlings“ systematisch vertuscht: „Es gibt die strikte Anweisung der Behördenleitung, über Vergehen, die von Flüchtlingen begangen werden, nicht zu berichten. Nur direkte Anfragen von Medienvertretern zu solchen Taten sollen beantwortet werden.“ Trotz des absichtlichen Vertuschens nachfolgend wieder einige Vergewaltigungen und sexuelle Übergriffe durch Rapedugees, die es an die Öffentlichkeit geschafft haben. Dank des Asylanten-Tsunamis von vorwiegend jungen Männern im Alter von 18-35 Jahren gibt es in Deutschland im Jahr 2016 20 Prozent mehr Männer als Frauen. #Merkelsommer

Cloppenburg/Vechta: Am Freitag, 29. Juli 2016, gegen 21.50 Uhr, sprach ein 40-jähriger ausländischer Mann eine 22-jährige Cloppenburgerin an, die mit ihrem Fahrrad auf dem Radweg entlang der Alten Bundesstraße unterwegs war. Als diese ihre Fahrt fortsetzen wollte, packte der Mann sie und schüttelt sie. Das Opfer konnte sich unverletzt losreißen. Der Mann flüchtete. Ca. 10 Minuten später sprach derselbe Mann an der Emsteker Straße in Cloppenburg eine 24-jährige Cloppenburgerin an. Er signalisierte der Frau mit dem Wort „mangiare“, dass er offensichtlich Hunger habe. Die Frau zeigte ihm den Weg zum nächsten Fast-Food-Restaurant, worauf der Tatverdächtige die Hand der Frau ergriff und deren Handrücken küsste. Außerdem versuchte er der Frau in den Schritt zu greifen, was jedoch nicht gelang. Im Anschluss flüchtete der Tatverdächtige erneut.

Loßburg: Eine 18-jährige Frau ist am frühen Sonntagmorgen auf dem Loßburger Dorffest von fünf Männern bedrängt und sexuell belästigt worden. Die Männer – laut Polizei fünf vermutlich aus Schwarzafrika stammende Männer – waren bereits als Gruppe auf dem Dorffest unterwegs gewesen. Gegen 1.30 Uhr wurde die junge Frau im Bereich des Toilettenwagens von den Männern

festgehalten. Die 18-Jährige wurde am ganzen Körper betatscht beziehungsweise berührt. Versuche des Opfers, sich loszureißen, scheiterten. Erst als die Geschädigte laut zu schreien anfang, beendeten die Täter ihre Handlungen. Von den Tatverdächtigen ist derzeit nur bekannt, dass sie undeutlich Englisch sprachen und etwa 19 bis 20 Jahre alt waren.

Hilchenbach: Das Siegener Kriminalkommissariat 1 ermittelt aktuell gegen einen 20-jährigen Migranten wegen des Verdachts der sexuellen Belästigung. Der aus dem arabischen Raum stammende Mann ist verdächtig, am Donnerstagabend im Freibad in Hilchenbach ein elfjähriges Mädchen beim Ballspielen im Nichtschwimmerbecken am Gesäß angefasst zu haben. Die vor diesem Hintergrund hinzugezogene Polizei führte den 20-Jährigen der Wache zu, wo seine Identität festgestellt wurde.

Karlsruhe: Gestern Nachmittag gegen 15.00 Uhr kam es in einem Intercityexpress (ICE 9572), auf der Fahrt von Stuttgart (Abfahrt: 14:49 Uhr) nach Karlsruhe, zu einer sexuellen Nötigung einer 36-jährigen Frau. Die Frau wurde von einer bisher unbekanntem männlichen Person, die neben ihr saß, angesprochen und an den Schultern, Knien und Oberschenkeln angefasst. Anschließend forderte der Mann sie zu sexuellen Handlungen auf. Er bot ihr Geld an, wenn sie mit ihm in sein Auto in Karlsruhe steigen würde. Die Frau lehnte ab und blieb eingeschüchtert neben dem Mann sitzen. Nach Ankunft des Zuges im Hauptbahnhof Karlsruhe stiegen die Geschädigte und der Beschuldigte aus dem Zug aus. Zunächst wandte sich die verängstigte Frau an ihre Schwester, die den Mann noch im Hauptbahnhof zur Rede stellte. Die Bundespolizei wurde erst nach einiger Zeit verständigt. Eine sofort eingeleitete Fahndung verlief negativ. Ein Ermittlungsverfahren wegen sexueller Nötigung und Beleidigung eingeleitet. Beschreibung des Beschuldigten: ca. 1,90 m groß; kurze, dunkle, graumelierte Haare; Jeanshose; weiß-blau-rot-kariertes Hemd; Muttermal auf rechter Wange; sprach gebrochen deutsch.

Traun: Schon wieder soll es eine Sex-Attacke an einem Badesee

gegeben haben: In Oberösterreich ermittelt die Trauner Polizei nach einem Zwischenfall beim Freizeitparadies Oedter See, wo vermutlich ein Asylwerber einem weiblichen Badegast das Bikini-Oberteil weggerissen haben soll. Dann wurde vom Täter noch der Freund des Opfers malträtiert. „Es waren Streifen dort – wir können aber nichts sagen, weil noch Ermittlungen laufen“, bestätigte die Trauner Polizei zumindest, dass es beim Badesee am Stadtrand von Traun einen Zwischenfall gegeben hat. Augenzeugen werden da schon konkreter: Demnach soll Freitagnachmittag eine dunkelhäutige Person einer Frau den Bikini-Oberteil vom Körper gerissen haben. Als sich daraufhin der Freund des Opfers dem Täter entgegenstellte, soll er von diesem und einem weiteren Mann zu Boden gerissen und mit Füßen getreten worden sein. Da schritten dann Freunde der Opfer ein. Kurz darauf trafen vier Polizeistreifen und der private Wachdienst am Ort des Tumultes ein. Sie sollen einige Mühe gehabt haben, den beiden Verdächtigen auf Englisch zu erklären, dass sie stehen zu bleiben haben. Nur kurz zuvor war es in einem Innsbrucker Bad zu einem Sex-Übergriff auf eine 13-jährige Schülerin gekommen: Ein verdächtiger Afghane wurde auf freiem Fuß angezeigt.

Bestwig: Es ist schon spät am Donnerstagabend, als der Zug in Bestwig eintrifft. Ein Mitarbeiter der Deutschen Bahn sieht eine verletzte Person und spricht sie an. Was er zu hören bekommt, ist brisant: Er alarmiert sofort die Polizei. Vor Ort sprechen die Beamten mit dem 21-jährigen Mann aus Bestwig und seiner 18-jährigen Freundin. Sie berichten, dass sie mit dem Zug von Arnsberg nach Bestwig gefahren seien. Gegen 23.10 Uhr seien in Oeventrop zwei Männer mit südländischen Aussehen hinzugestiegen. Beim Vorbeigehen habe einer der Männer die Frau unsittlich berührt und angesprochen. Daraufhin, so die Schilderung, sei der Bestwiger dazwischen gegangen. Es entwickelt sich eine Schlägerei. Dabei geht unter anderem eine Scheibe im Zug zu Bruch. Der 21-Jährige wird verletzt. Die beiden Männer steigen am nächsten Bahnhof aus. Sie verschwinden in Freienohl.

Nienburg: Wie bereits berichtet, kam es am Mittwochnachmittag, 20.07.2016, im Freibad Marklohe zu einem sexuellen Übergriff zum Nachteil eines 12-jährigen Mädchens. Aufgrund der sehr detaillierten Opferangaben konnte das Ermittlerteam vom Fachkommissariat 1 der Polizeiinspektion Nienburg/Schaumburg bereits schon gestern einen 52-jährigen Mann, afghanischer Herkunft, zweifelsfrei als Täter ermitteln. Dieser war im Januar 2016 als Flüchtling nach Deutschland eingereist und wohnt aktuell in der Samtgemeinde Marklohe.

Übersee: Wie die Polizei am Freitag bekanntgab, wurde der 25 Jahre alte, afghanische Staatsangehörige, der als Asylbewerber in der Region wohnt, am Donnerstag festgenommen und am Freitag dem Ermittlungsrichter vorgeführt. Dieser erließ auf Antrag der Staatsanwaltschaft Traunstein Haftbefehl, der 25-Jährige kam in eine Justizvollzugsanstalt. Wie berichtet, war am frühen Samstagmorgen des 16. Juli eine 30-jährige Fußgängerin von einem bislang unbekanntem Radfahrer angegangen worden. Der Mann hielt die Frau fest und küsste sie gegen ihren Willen. Schließlich entblößte er sich vor ihr. Die Frau wehrte sich gegen den sexuell motivierten Übergriff und glücklicherweise gelang ihr die Flucht.

Grenzach-Wyhlen: Am Donnerstagnachmittag musste die Polizei zu einem Einsatz in eine Flüchtlingsunterkunft ausrücken. Um 13 Uhr ging die Mitteilung ein, dass in der Unterkunft eine Auseinandersetzung stattfindet und jemand mit einem Messer bedroht wird. Daraufhin rückten mehreren Streifen samt Diensthund an, griffen ein und hatten die Lage rasch im Griff. Einer der Beteiligten wurde in Gewahrsam genommen und ein Messer sichergestellt. Die Feststellungen ergaben, dass zwei Männer wegen einer Anschuldigung miteinander in Streit geraten waren. Hierbei soll einer den anderen mit einem Messer bedroht haben. Die gemachte Anschuldigung führte die Beamten auf die Spur eines noch ungeklärten Falles, der sich am Dienstagnachmittag im Schwimmbad ereignete. Dort soll ein dunkelhäutiger Badegast ein Mädchen unsittlich angefasst

haben. Der Vater des Mädchens erstattete daraufhin eine Anzeige. Die bei der Auseinandersetzung gewonnen Erkenntnisse ergaben einen konkreten Verdacht gegen einen 40-jährigen Mann. Gegen ihn richten sich nun die Ermittlungen.

Wolgast: Zwei bislang unbekannte Ausländer mit dunkler Hautfarbe haben am Donnerstagnachmittag, 15:00 Uhr, offensichtlich versucht, einem 14-jährigen Mädchen ihr Handy zu entwenden. Das Mädchen saß auf einem Parkplatz in der Hufelandstraße (Höhe TEDI) und surfte auf verschiedenen Seiten, als sie die zwei ca. 20-jährigen Männer bemerkte. Die Täter blieben erst mit ihren Fahrrädern stehen und unterhielten sich, als einer von ihnen auf das Mädchen zukam. Der Geschädigten erschien die Sache suspekt, worauf sie die Flucht ergriff und sich sofort der Verfolgung des Mannes ausgesetzt sah. Der Täter versuchte sie am T-Shirt zu greifen, worauf das Shirt zerriss und das Mädchen in Richtung Krankenhaus laufend stürzte und sich dabei Prellungen sowie Hautabschürfungen zuzog. Zwischenzeitlich erhielt der Verfolgende einen Zuruf des zweiten Täters, worauf die Verfolgung abgebrochen wurde.

Mücheln: Eine 43-jährige Geschädigte aus dem Bereich der Stadt Mücheln befand sich am späten Mittwochabend gegen 23:00 Uhr allein mit ihrem Fahrrad fahrend auf dem Weg in Langeneichstädt, als sich ihr auf Höhe des Friedensplatzes ein schwarzer Transporter der Marke Mercedes vom Typ Vito mit abgetönten Scheiben näherte. Die Frau wurde aus dem Fahrzeug heraus anzüglich durch den Fahrzeugführer angesprochen. Anschließend überholte der Unbekannte die Radlerin und stellte sein Fahrzeug quer vor sie auf die Straße. Nach dem Aussteigen packte der Mann die Frau am Arm, woraufhin sie ein Reizstoffsprühgerät zog und dem Täter ins Gesicht sprühte. Hierauf ließ der Mann – südländischen Phänotyps – von der Geschädigten ab, so dass diese in Richtung Sportplatz flüchten konnte.

Bern: Eine Jugendliche rief am vergangenen Dienstag im

Marzilibad nach dem Bademeister: Ein Mann habe sie und zwei weitere Mädchen im Teenageralter sexuell belästigt. Die Badeaufsicht reagierte sofort und hielt den 25-jährigen Nigerianer bis zum Eintreffen der Polizei fest, wie «Der Bund» schreibt.

Schwarzenbek: Er stieß die Frau zu Boden und versuchte, sie zu vergewaltigen: Die Polizei Geesthacht sucht mit einem Phantombild nach einem Unbekannten. Die versuchte Vergewaltigung ereignete sich am 11. Juni in Schwarzenbek. Zwischen 8 Uhr und 8.30 Uhr ging die Frau über den Verbrüderungsring. Sie war auf dem Weg durch das Industriegebiet und nahm dafür einen Trampelpfad, der in Richtung Industriestraße verläuft. Der Pfad führte sie zunächst an einem Hochhaus, dann an einem Spielplatz vorbei, hin zu einer Baumgruppe. Dort packte sie der Täter von hinten und stieß sie zu Boden. Dann versuchte er sie zu vergewaltigen. Als die Frau laut um Hilfe schreit, ergriff er die Flucht. Die angegriffene Frau lief daraufhin weiter Richtung Industriegebiet. Dort wurde sie von einem älteren Mann in einem roten Auto, angesprochen, der ihr seine Hilfe anbot. Doch die Frau lehnte ab. Jetzt sucht die Polizei mit einem Phantombild nach dem Täter. Der Mann ist etwa 1,85 Meter groß und in den Dreißigern. Er trägt schwarzes, lockiges Haar, etwa 4-5 Zentimeter lang. Er weist außerdem einen starken Bartwuchs auf und hat breite, zusammengewachsene Augenbrauen. Seine Erscheinung ist südländisch und zum Tatzeitpunkt trug er ein hellblaues T-Shirt.

Balve: Nachdem die 37-Jährige eine Anzeige erstattet hat, haben sich zwei weitere Frauen bei der Polizei gemeldet, um ebenfalls Anzeige zu erstatten. In der Nacht von Samstag auf Sonntag sei einer Neuenraderin laut Polizei von zwei Männern zu unterschiedlichen Zeiten in den Schritt gegriffen worden. Darüber hinaus gab eine Arnsbergerin bei der Polizei zu Protokoll, dass sie von einem Mann am Handgelenk festgehalten worden sei. Als sie sich habe befreien können, habe er seine

Hände um ihren Hals gelegt und ihr Gesicht abgeleckt, teilt die Polizei auf Nachfrage mit. Später sei ihr an einem Biertisch in den Schritt gefasst worden. Bei den mutmaßlichen Tätern handelt es sich nach Angabe der Polizei um Männer mit dunkler Hautfarbe.